

das Wohl Hongkongs fortzuführen und noch höhere Zielmarken zu erreichen. Die Zentralregierung werde ihm dabei ihre volle Unterstützung gewähren.

Tung Chee-hwa dankte der Zentralregierung für das in ihn gesetzte Vertrauen und versprach, mit der Bevölkerung Hongkongs eng zusammenzuarbeiten, um „noch nie da gewesene Herausforderungen“ zu bewältigen und die von ihm gegebenen Versprechen einzulösen. Mit der Unterstützung der Zentralregierung werde er Hongkong zu neuen Erfolgen verhelfen. (*Hong Kong iMail*, 5.3.02; XNA, 5.3.02; *Zhongguo Xinwen She*, 6., 7.3.02, nach BBC PF, 5., 7.3.02) -hol-

31 Falungong-Demonstranten erstmalig gerichtlich belangt

In der Sonderverwaltungsregion Hongkong ist Mitte März zum ersten Mal gegen Falungong-Anhänger Anklage erhoben worden. Insgesamt 16 Personen werden beschuldigt, sich bei einer Demonstration ordnungswidrig verhalten zu haben.

Bei den Angeklagten handelt es sich um zwölf heimische und vier Schweizer Staatsangehörige, die sich vor dem Gebäude des Verbindungsbüros der chinesischen Regierung in Hongkong zu einem Sit-in versammelt hatten. Ihr Protest richtete sich gegen die Weigerung der volksrepublikanischen Behörden, den vier Schweizern Visa für die Einreise auf das Festland auszustellen, wo diese in Beijing gegen das Verbot der Falungong-Bewegung demonstrieren wollten. Eine Quelle sprach davon, dass die schweizerischen Falungong-Anhänger einen Hungerstreik begonnen hätten.

Der Ordnungswidrigkeit machten sich die Demonstranten schuldig, als sie sich weigerten, wiederholten Forderung der Polizei nachzukommen, ihr Sit-in an einen wenige Meter entfernten, seitlich des Gebäudes gelegenen Ort zu verlagern, um den Passantenverkehr weniger zu beeinträchtigen.

Die 16 Personen wurden daraufhin am 14. März festgenommen und wegen Behinderung und möglicher Gefährdung der Öffentlichkeit sowie Behinderung der Polizei angeklagt. Die vier Schweizer kamen noch am selben

Tag gegen Kautions wieder frei, um bereits am Folgetag ihre Proteste an der von der Polizei bezeichneten Stelle wieder aufzunehmen. Die zwölf Hongkonger Bürger verweigerten die Zahlung einer Kautions mit der Begründung, dass sie damit eine Schuld eingestehen würden, die sie nicht auf sich nehmen könnten. Der Gerichtsprozess gegen die Angeklagten soll Mitte Juni beginnen.

Der Vorfall ereignete sich in einem Klima gespannter Ambivalenz. Zwar genießt die Falungong-Bewegung in Hongkong als eingetragene Vereinigung rechtlichen Schutz, doch sieht sich die Verwaltung der SVR durch die Gruppe zunehmend irritiert. Druck auf die Hongkonger Regierung, gegen die Aktivitäten der Falungong-Bewegung einzuschreiten, kommt nicht nur von Seiten der chinesischen Zentralregierung, sondern zuletzt verstärkt auch von Anwohnern und Touristen, die sich durch das offensive Auftreten von Falungong-Anhängern an markanten Orten der Stadt angeblich belästigt fühlen. (Radio Television Hong Kong, Radio 3, 14., 22.3.02, nach BBC, 14., 22.3.02; Hong Kong AFP, 20., 22.3.02, nach FBIS, 20., 22.3.02; *Ta Kung Pao*, 5.3.02, nach FBIS, 5.3.02; WJSJ, 15.3.02; FAZ, 15., 16.3.02) -hol-

32 Schwerpunkt Bildungspolitik

Um ihrem Ziel näherzukommen, in Hongkong eine Wissensgesellschaft aufzubauen, Hongkongs internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und der Hongkonger Wirtschaft zu einem neuen Aufschwung zu verhelfen, betreibt die Hongkonger Regierung eine aktive Bildungspolitik. Die Bedeutung der Bildung hob Tung Chee-hwa erst kürzlich wieder anlässlich der Eröffnung der „Education Exposition 2002“ in Hongkong hervor. Wie ernst es der Regierung mit dem Bildungswesen ist, zeigt allein die Tatsache, dass der Bildungshaushalt seit dem Souveränitätswechsel 1997 um 62 Prozent angestiegen ist. Im Mittelpunkt der Hongkonger Bildungspolitik steht die Bildungsreform, die folgende Komponenten umfasst: Erhöhung der Bildungschancen, Aufbau einer Gesellschaft, die lebenslanges lernen prakti-

ziert, größere Flexibilität der Schulbildung, vor allem durch flexiblere Übergänge, größere Vielfalt der Schultypen und Bildungsgänge, Lehrplanreform und mehr Raum für Lehrerfortbildung. (Vgl. XNA, 9. u. 11.3.02) -st-

SVR Macau

33 Abnahme der Kriminalität

Die Situation der öffentlichen Ordnung hat sich seit der Rückgabe Macaus an China spürbar gebessert. Die Zahl der Straftaten sank im Jahr 2000 um 3,6% im Vergleich zu 1999, und im Jahr 2001 um weitere 0,2% auf 8.905. Ein deutlicher Rückgang war 2001 bei den Gewaltverbrechen wie Mord, Raub, Brandschatzung, Drogenhandel, Vergewaltigung und Entführung auszumachen. Sie sanken um 25,3% auf 870 Fälle. Dies gab der Sekretär für Sicherheit Cheong Kuoc Va in einem Bericht am 29. Januar 2002 bekannt. „Ideale Resultate“ seien im Kampf gegen den Drogenhandel erzielt worden, wo 77% weniger Fälle registriert worden seien. Die Verbrechensstatistik verzeichnete neun Morde (ein Rückgang um 18,2% im Vergleich zum Jahr 2000), 398 Fälle von Raub (ein Rückgang um 27,8%), 79 Fälle von Brandschatzung (ein Rückgang um 16%), 76 Fälle von Erpressung (ein Rückgang um 21,6%) und 99 Rauschgiftfälle (ein Rückgang um 43,8%). 177 Fälle von Jugendkriminalität wurden 2001 registriert. 16.060 illegale Einwanderer und Besucher, die länger als erlaubt in Macau geblieben waren, wurden zurückgeschickt, 2.300 weniger als im Jahr 2000. 2.103 illegale Einwanderer kamen vom chinesischen Festland, 26% weniger als im Jahr 2000. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 29.1.02; XNA, 30.1.02) -ljk-

34 Vertrag mit der „Macau Gaming Company“ unterzeichnet

Der Vertrag über die Vergabe einer der drei Glücksspielkonzessionen wurde zwischen der Regierung der SVR Macau und der *Sociedade de Jogos de*

Macau (SJM, Macau Gaming Company) geschlossen. Regierungschef Edmund Ho und Stanley Ho Hung-sun, Generaldirektor von SJM, unterzeichneten den Vertrag am 28. März. Der alte Vertrag mit Stanley Hos STDM (*Sociedade de Turismo e Diversões de Macau*, Macau Tourism and Amusement Co.), der im Jahr 1962 geschlossen wurde, läuft am 31. März aus. SJM ist eine neu gegründete Tochtergesellschaft von STDM. Während SJM die Kasinos betreibt, kümmert sich STDM um die anderen Geschäftsunternehmen. STDM hält 80% des Aktienkapitals von SJM, Stanley Ho, Generaldirektor von STDM, persönlich 10%. Die restlichen 10 Prozent sind dem höheren Management von STDM vorbehalten. SJM stellt sich nach außen als eine Gesellschaft dar, die „tief in Macau verwurzelt und dem Vaterland tief ergeben“ ist und „mit einer weltweiten Perspektive“ der Förderung der Unterhaltung, des Tourismus und der Kultur in Macau „zum Wohle der ganzen Gemeinde“ verpflichtet ist. (SCMP, 5.4.02)

Der neue Vertrag hat eine Laufzeit von 18 Jahren (1. April 2002 bis 31. März 2020). Die Betriebserlaubnis wird für elf Kasinos an festgelegten Orten erteilt. Fünf Jahre nach Abschluss des Vertrags können Zahl der Kasinos und Lokalitäten neu überprüft werden. Der Konzessionär verpflichtet sich, seine geplanten Investitionen von 4,7 Mrd. MPtc zu tätigen. Der Kasinobetreiber hat 35% seiner Bruttoeinnahmen als Steuer an die Regierung abzuführen (bisher 31,8%). Darüber hinaus muss er weitere 1,6% seiner jährlichen Bruttoeinnahmen an eine öffentliche Stiftung zur Förderung von Aktivitäten im kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen, erzieherischen und wissenschaftlichen Bereich und im Wohlfahrtssektor zahlen, ferner 1,4% für Stadtentwicklung und Städtebau sowie für die Förderung des Tourismus und der gesellschaftlichen Sicherheit. Als jährliches Aufgeld sind ferner 30 Mio. MPtc (3,75m US\$) zu entrichten nebst einem variablen Betrag, der sich nach der Anzahl der Spieltische und der Apparate wie Spielautomaten richtet, die dem Betreiber gehören. Der Milliardär Henry Fok Ying-tung (Huo Yingdong), einer der Mitbegründer von STDM und stellvertretender Vorsitzender des Nationalen Komitees der Politischen Konsultativkonferenz

des chinesischen Volkes, hat überdies beschlossen, seinen Anteil an STDM in Höhe von 27,7% zu verkaufen und den Erlös – voraussichtlich 6 bis 7 Mrd. MPtc (750 bis 875 Mio. US\$) – in die Wohlfahrt und in Projekte zur Entwicklung der Infrastruktur in Macau und auf dem Festland fließen zu lassen. Eine entsprechende Erklärung Henry Foks zitierte die *Macau Daily News* (*Ou Mun Yat Pou*, *Aomen Ribao*) am 2. April. Fok sagte, das ursprüngliche Ziel der 1962 gegründeten STDM sei die Bildung einer gemeinnützigen Organisation gewesen, die Geld für die Entwicklung Macaus und seiner Wohlfahrt beschaffen sollte. „Mein eigener Standpunkt hat sich nie geändert“, heißt es in seiner Erklärung. Fok hat sich zur Verwaltung des Geldes für die Einrichtung eines Treuhandvermögens, das unter Aufsicht der Regierung der SVRM stehen soll, entschieden. Seinen Plan diskutierte er am 30. März mit Regierungschef Edmund Ho und Kasinokönig Stanley Ho. Stanley Ho akzeptierte Foks Entscheidung.

Die Übergabe von STDM auf SJM erfolgte nahtlos ohne besondere Feierlichkeiten in der Nacht des 31. März im Hotel Lisboa. Lediglich im September 1976, als der Tod Mao Zedongs verkündet worden war, hatten die Croupiers eine kurze Pause eingelegt. Stanley Ho hat bekannt gegeben, in den kommenden fünf Jahren 4,7 Mrd. MPtc (587,5 Mio. US\$) für die Erneuerung des Hotels Lisboa, seines Flaggschiffes, für seine Beteiligung am Joint Venture „Macau Fisherman's Wharf“, einem Themenpark, für den Bau eines Vergnügungsparks und für die Auffrischung alter Stadtviertel auszugeben.

Wie ein Rechtsanwalt von STDM mitteilte, betrug der Reingewinn von STDM im Jahr 2001 1,838 Mrd. MPtc (229 Mio. US\$); die Bruttoeinnahmen beliefen sich auf etwa 20 Mrd. MPtc. Nach vorsichtigen Schätzungen wird SJM diese Einnahmenhöhe die Dauer der Konzession über halten können. Geschäftsführer der Kasinos schätzen, dass im letzten Jahr drei Viertel der 10,2 Mio. Besucher Macaus Kasinos besucht haben. Im ersten Quartal 2002 (und damit in den letzten drei Monaten von STDMs Kasinomonopol) erreichten die Bruttoeinnahmen 4,9 Mrd. MPtc, eine Steigerung um 14% im Vergleich zum ent-

sprechenden Vorjahreszeitraum. Die elf Kasinos in Macau führten im letzten Jahr zusammen 6 Mrd. MPtc (750 Mio. US\$) an Steuern ab, ein neuer Rekord in der Geschichte der Steuereinnahmen der Regierung von Macau. Die Zahl wurde am 2. April bekannt gegeben, nachdem STDM in der Nacht des 31. März eine umfassende Abrechnung seines Glücksspielgeschäftes vorgenommen hatte. Schätzungen zufolge wird STDM im ersten Quartal diesen Jahres über 1,6 Mrd. MPtc (200 Mio. US\$) an Kasinosteuern zahlen, 10% mehr als im ersten Quartal 2001. „Wir sind zuversichtlich, dass SJM den gegenwärtigen Betrag an Glücksspielsteuern für die Regierung beibehalten kann, und es ist unser höchstes Ziel, die Einkünfte der Regierung aus dem Glücksspiel zu steigern“, teilte Stanley Ho auf einer Pressekonferenz mit. (XNA, 3.4.02) STDM beschäftigt über 10.000 Leute, etwa 6% des gesamten Arbeitskräftepotenzials Macaus. Stanley Ho versprach, dass SJM die Kasinobelegschaft von STDM übernehmen und vorläufig alles unverändert bleiben werde.

STDM darf auch für weitere 25 Jahre den Fährdienst zwischen Hongkong und Macau betreiben. Ein entsprechendes Abkommen wurde am 22. März vom Sekretär für Transport und öffentliche Einrichtungen, Ao Man Long (Ou Wenlong), und Stanley Ho unterzeichnet. Der bestehende Vertrag zwischen der Regierung und STDM läuft ebenfalls am 31. März aus.

Die beiden anderen Gewinner bei der Ausschreibung um die Lizenzen – Wynn Resorts (Macau) Ltd. und Galaxy Casino Company Ltd. – verhandeln mit der Regierung noch um günstige Bedingungen. Francis Tam Pak Yuen (Tan Boyuan), Macaus Sekretär für Wirtschaft und Finanzen, hat offen zugestanden, dass er mehr Zeit benötigt, um ideale Verträge mit den beiden Neueinsteigern in Macaus Kasinogeschäft zu schließen. Macau kann beim Glücksspiel auf eine Geschichte von über 150 Jahren zurückblicken. Bereits 1847 war die Verordnung über eine Konzession für das Glücksspielgewerbe erlassen worden. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 28.3.02; XNA, 23.3., 2./3.4.02; SCMP, 5.4.02; FT, 22.3.02) -ljk-